

18 Leitlinie Liebesleben

... weil Gemeinde einen sexualethischen Kompass braucht

Zielgruppe

Das Beratungsangebot richtet sich an Gemeindeleitungen sowie Mitarbeiterteams aller Bereiche, in denen es um Wertevermittlung geht.

Anliegen

Um in schwierigem Gelände biblische Orientierung zu geben, steht für die Gemeindepraxis die Broschüre „Leitlinie Liebesleben“ zur Verfügung. Erfahrungsgemäß entfaltet sie ihre stärkste Wirkung in missionarischen Gemeinden mit einer proaktiven Ehe- und Beziehungsarbeit. Wer auf der einen Seite engagiert für Ehe und Familie eintritt, kann auch klar und deutlich benennen, was beides gefährdet. Kurz: Es geht um eine biblisch begründete, eheorientierte Sexualethik, die auf gewinnende und nachvollziehbare Weise in der Gemeindepraxis vermittelt werden will. Weil diese Aufgabe viele Gemeindeleitungen vor große Herausforderungen stellt, steht Markus Schäller wie auch das gesamte bEHERzt-Team für Beratungen zur Verfügung.

Inhalt und Ziel

Das hängt von den konkreten Themen und Herausforderungen ab. Folgende Aspekte könnten dabei zur Geltung kommen:

- **Biblisch-ethischer Rahmen:** Es reicht nicht aus, kontextlos einzelne Bibelstellen zu zitieren, sondern es geht bei ethischen Fragen immer darum, sie im gesamtbiblischen Zusammenhang zu sehen.
- **Seelsorgerliche Aspekte:** Einen biblisch begründeten Standpunkt zu finden, ist das eine. Der Blick auf die Situation betreffender Menschen ist die andere Seite der Medaille. Es wäre falsch, grundsätzlich „die Seelsorge vor die Ethik zu schalten“ und so jegliches Fehlverhalten zu entschuldigen. Aber das Beharren auf Positionen – ohne Rücksichtnahme auf das, was Menschen faktisch erleben oder ertragen – führt ebenso auf Abwege.
- **Gesellschaftspolitische und rechtliche Aspekte:** Was gilt es hinsichtlich der gesellschaftlichen Diskussion zu bedenken? Wie nimmt man die Gemeinde und ihre Verlautbarungen wahr? Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen?
- **Einzelthemen könnten z.B. sein:** Vor/uneheliches Zusammenleben und eheähnliche Partnerschaften, Sex ohne Ehe, sexuelle Orientierungen, Scheidung und Wiederheirat, Pornografie, Konfliktlösung in ethischen Fragen u.a.m.

Der Zeitbedarf hängt von der Fragestellung ab: Sexualethische Einzelfragen lassen sich ggf. telefonisch, per Skype oder Emailkorrespondenz klären (vertrauliche, personenbezogene Informationen bitte nicht per Email mitteilen!). Andere Themen wiederum sind so komplex, dass sich ein oder mehrere Treffen erforderlich machen. Bewährt hat es sich auch, zunächst die Koordinaten grundlegender Themen mit der Gemeindeleitung zu besprechen und als zweiten Schritt zu einem Gemeinde- oder Mitarbeiterseminar einzuladen.

Ansprechpartner

Markus Schäller

Doctor of Theology (UNISA), Leiter Ehe- und Familienarbeit bEHERzt

Er unterrichtet das Fach Sexualethik an der BTA Wiedenest und am Christlichen Bildungszentrum Erzgebirge.

Telefon 03723 47476

M.Schaeller@ChristusForum.de